

„Shaping the dental future“: zum 100-jährigen Jubiläum bewertet IDS Erreichtes und Kommendes

„Shaping the dental future“: IDS assesses achievements of the past and what comes next as it celebrates its centenary

Ein Interview mit Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie.

An interview with Mark Stephen Pace, chairman of the board of the Association of the German Dental Industry.



Mark Stephen Pace ist der Vorstandsvorsitzende des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie.
Mark Stephen Pace, chairman of the board of the Association of the German Dental Industry.

Die 40. IDS bedeutet auch 100 Jahre IDS und das ist sicher ein Grund zum Feiern, sagt Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie und Mitorganisator der Veranstaltung. In diesem Interview schildert er im Vorfeld seine Gedanken zum Jubiläum, die Geschichte der IDS und wirft auch einen Blick in die Zukunft.

Herr Pace, was verbindet Sie ganz persönlich mit dem 100-jährigen Jubiläum der IDS?

Ich habe die IDS stets als das erlebt, was sie in erster Linie ist: das führende Event der Branche. Auf der IDS sehen wir regelmäßig den Stand der Technik und die aktuellen Innovationen der Branche. Hierher kommen Zahnärzte, Zahntechniker und ihre Teams, um zu erfahren, welche Chancen ihnen bewährte und neue Konzepte und Produkte bieten können. Das führt zu angeregten Gesprächen, die stets eine belebende Erfahrung sind. Dies schafft die IDS nun schon kontinuierlich über eine so lange Zeit, dass es die Spanne eines Menschenlebens übersteigt – das begeistert mich! Gleichzeitig kann ich den Mut der Messe-Initiatoren nur schwer nachvollziehen, wenn man bedenkt, dass Deutschland 1923, als die erste IDS stattfand, in einer Krise steckte.

Wie kann man dieser langen Tradition gerecht werden und sich gleichzeitig auf die Zukunft der Zahnarztpraxis konzentrieren?

Ich sage mir, dass es viel Kraft gekostet hat, die IDS zu initiieren und sie mit ihrem genialen Konzept 100 Jahre

durchzuführen. Das feiern wir – aber weniger, indem wir lange verweilen und zurückblicken, sondern vor allem, in dem wir der Tradition gerecht werden, Innovationen in Augenschein nehmen und uns damit auf die nächsten 100 Jahre vorbereiten. Im Wesentlichen wird die IDS 2023 eine ausgewogene Mischung aus einer staunenden Rückschau auf die dentalen Umwälzungen der Vergangenheit und einer aufmerksamen Vorausschau.

Wie haben Sie festgelegt, welche bahnbrechenden Fortschritte aus der Vergangenheit hervorgehoben und welche vielversprechenden Innovationsbereiche diskutiert werden sollen?

Das lässt sich am besten an verschiedenen Innovationen festmachen, die auf der IDS vorgestellt wurden oder aktuell vorgestellt werden. Ein sehr eindrucksvolles Beispiel aus der Vergangenheit stellt sicherlich die Ablösung von Kautschuk durch Methacrylat-Heißpolymerisat als Prothesenkunststoff dar. In diesem Jahr dürften das erweiterte Indikationsspektrum des Intraoralscanners und die Anwendungsmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz große Aufmerksamkeit erregen.

Könnten Sie das Beispiel mit den Prothesenkunststoffen etwas genauer erläutern?

Im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts war Kautschuk das Prothesenmaterial der Wahl, obwohl es einige Nachteile hatte. Die Patienten empfanden es als nicht allzu angenehm und das Material entwickelte, wegen der herstellungsbedingt zugesetzten Schwefelanteile, unangenehme Gerü-

che. Trotzdem konnte zumindest die Kaufunktion hergestellt werden. Es war damals das beste Material, das es gab, und ein Riesenschritt gegenüber dem 19. Jahrhundert.

Als auf der IDS 1937 die Methacrylat-Heißpolymerisate inklusive eines praktikablen Verfahrens zu ihrer Verarbeitung vorgestellt wurden, waren sie eine echte Sensation und setzten einen neuen Standard. Er brachte den Patienten einen zuvor nie gekannten Tragekomfort und ist noch heute weltweit im Einsatz.

Sie erwähnten ein erweitertes Anwendungsspektrum für Intraoral-scanner. Was können Besucherinnen und Besucher diesbezüglich auf der 40. IDS erwarten?

Wir haben Intraoral-scanner zunächst für die Herstellung von Abformungen ohne Abformmaterial kennengelernt. Viele Patienten bevorzugten hier den höheren Komfort des digital gestützten Verfahrens. Es ist außerdem sogar in puncto Genauigkeit bei Restaurationen bis hin zu kleineren Brücken der Elastomer-Abformung überlegen. Diese bleibt allerdings weiterhin unverzichtbar, zum Beispiel bei schwer einsehbareren Bereichen oder in weiten Bereichen der Implantatprothetik.

In Zukunft wird der Intraoral-scanner auch zur Eingangsuntersuchung genutzt werden sowie bei der Kariesdiagnostik. Hierdurch lassen sich die Informationen aus der klinischen Inspektion und von Röntgenaufnahmen sinnvoll ergänzen. Damit sind wir schon bei der künstlichen Intelligenz, denn sie ist besonders dort stark, wo in bildlichen Darstellungen Strukturen zu erkennen sind, wie etwa Karies und kariesfreie Bereiche.

Der Einsatz leistungsfähiger Intraoral-scanner und Bilderkennungssoftware mit künstlicher Intelligenz wird auch dazu beitragen, die Art und Weise zu verändern, wie Zahnärzte und Zahnkliniken mit Patienten kommunizieren. Anhand intraoraler Aufnahmen lassen sich den Patienten-Behandlungsziele und Möglichkeiten oft viel besser erklären.

Wie hat sich das Format der IDS in den letzten 100 Jahren weiterentwickelt?

Die IDS ist seit 100 Jahren eine klassische Präsenzmesse. Sie hat sich in den vergangenen drei Jahren konsequent weiterentwickelt, auch in Richtung Hybridveranstaltung. Wie 2021 bietet die IDS auch in diesem Jahr eine Ergänzung um verschiedene digitale Features. Mit IDSconnect besteht die Möglichkeit, den Besuch in den Messehallen vor- und nachzubereiten, sich darüber hinaus in virtuellen Räumen zu begegnen und sich dort auszutauschen. Diese Tools werden wir in Zukunft stärker nutzen.

Gleichzeitig sehe ich die Wertschätzung für die persönliche Begegnung in den Messehallen steigen. Dies bleibt das höchste der Gefühle, für die Pflege der Kontakte das Effektivste und für uns als soziale Wesen auch das Menschlichste. Ich freue mich auf viele gute Begegnungen und intensiven Austausch der Dentalfamilie auf der 40. IDS! ◀

Die 40th IDS marks 100 years of the trade fair, and this is surely a reason to celebrate, says Mark Stephen Pace, chairman of the board of the Association of the German Dental Industry,

co-organiser of the event. In this interview, he shares his thoughts about the anniversary and the ways in which this IDS takes history in its stride while looking far into the future.

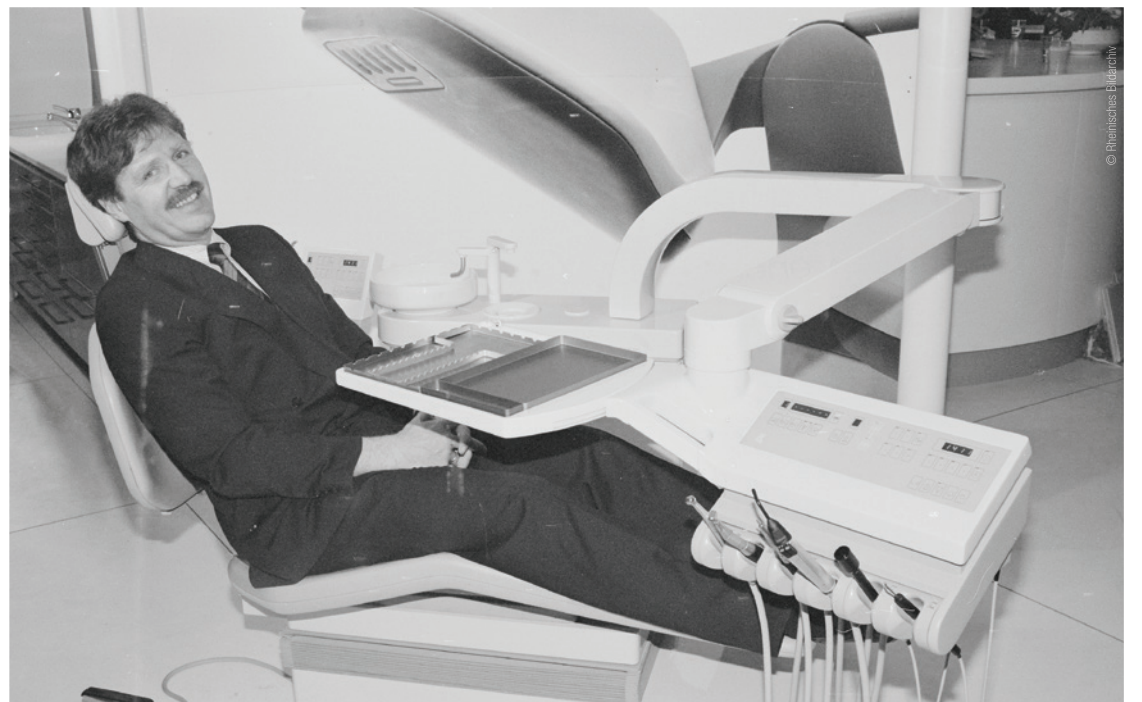
Mr Pace, what ideas come to mind when you think of the 100-year anniversary of IDS?

I have always experienced IDS as what it primarily is, the leading dental industry event. At IDS, we regularly see state-of-the-art technology and current innovations from the dental industry. Dentists, dental technicians and their teams come here to experience what they could gain from new concepts and products. This leads to lively discussions, which are always a stimulating experience. IDS has been achieving this for longer than the span of a typical human life – this fascinates me! At the same time, I find it difficult to comprehend the amount of courage shown by the initiators of the trade fair considering that in 1923, when the first IDS was held, Germany was in a state of crisis.

How can one seek to do justice to this long tradition while also focusing on the future of dental practice?

I tell myself that it took a great deal of effort to initiate IDS and to maintain its growth with an ingenious concept. We will be celebrating this and doing justice to a long tradition by pausing for a moment to look back. Primarily, we will be taking a close look at innovations and thus preparing ourselves for the next 100 years. At its essence, IDS 2023 will strike a balance between reviewing dental

» 6



Ein Höhepunkt in den ersten 100 Jahren IDS: Der Übergang zur stehenden Behandlung am liegenden Patienten war eine Sensation.
A highlight in the first 100 years of the IDS: The transition to standing treatment on lying patients was a sensation.

Do you want *one impression machine* for your scanning needs?

NeoScan™ 1000

NeoScan 1000 is a fast, accurate and easy-to-use intraoral scanner that provides the possibility for a flexible workflow, saving you time and money. Best of all, the accuracy is better or equal to top leading brands, with significantly less cost and no license fees. Stop by our booth Hall 11.3 Stand G010-H029 and experience it yourself.



- ✓ Easy to use, fast and accurate
- ✓ Open system for your scanning needs
- ✓ Attractive price and no license fees

